

# Strategische Ausrichtung des F&E-Angebots im Bereich 3D-Druck am IWK

Diplomand



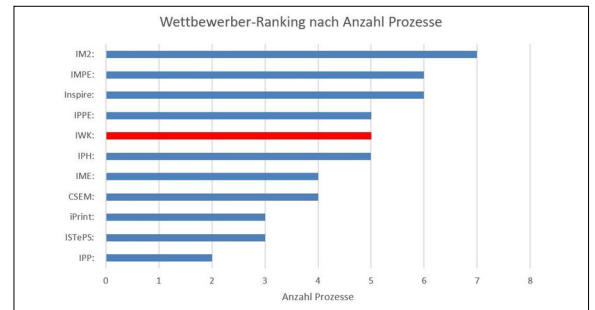
Lukas Boot

**Ausgangslage:** Die additive Fertigung (3D-Druck) gewinnt in der Schweizer Industrie zunehmend an Bedeutung. Auch das Institut für Werkstofftechnik und Kunststoffverarbeitung (IWK) der OST engagiert sich mit einem breiten Angebot an 3D-Druckverfahren in Forschung, Entwicklung und Lehre. Um seine Position in diesem dynamischen Umfeld zu festigen und gezielt weiterzuentwickeln, bedarf es einer strategischen Ausrichtung des 3D-Druck-Fachbereichs.

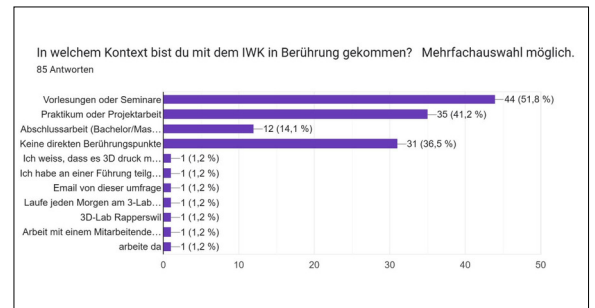
**Vorgehen:** Zur Beurteilung der strategischen Positionierung wurde zunächst eine umfassende Analyse der schweizerischen Hochschullandschaft im Bereich Additive Manufacturing durchgeführt. Auf dieser Grundlage wurde das Wettbewerbsumfeld bestimmt. Darauf aufbauend erfolgte eine SWOT-Analyse zur Bewertung interner Stärken und Schwächen sowie externer Chancen und Risiken. Diese stützte sich sowohl auf qualitative Daten aus einem interaktiven Workshop mit Mitarbeitenden des IWK als auch auf eine quantitative Umfrage unter Studierenden der OST.

**Ergebnis:** Die Analyse zeigt, dass das IWK über breite technologische Kompetenzen und eine gute industrielle Vernetzung verfügt. Es mangelt jedoch an Sichtbarkeit innerhalb der Hochschule und an spezifischem Fachwissen in Schlüsselbereichen. Auf Basis dieser Erkenntnisse wurden konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt – darunter der gezielte Ausbau des Technologieportfolios, die Verbesserung des Wissenstransfers sowie Massnahmen zur stärkeren Integration in die Lehre. Damit leistet die Arbeit einen Beitrag zur strategischen Weiterentwicklung des IWK im Bereich Additive Manufacturing.

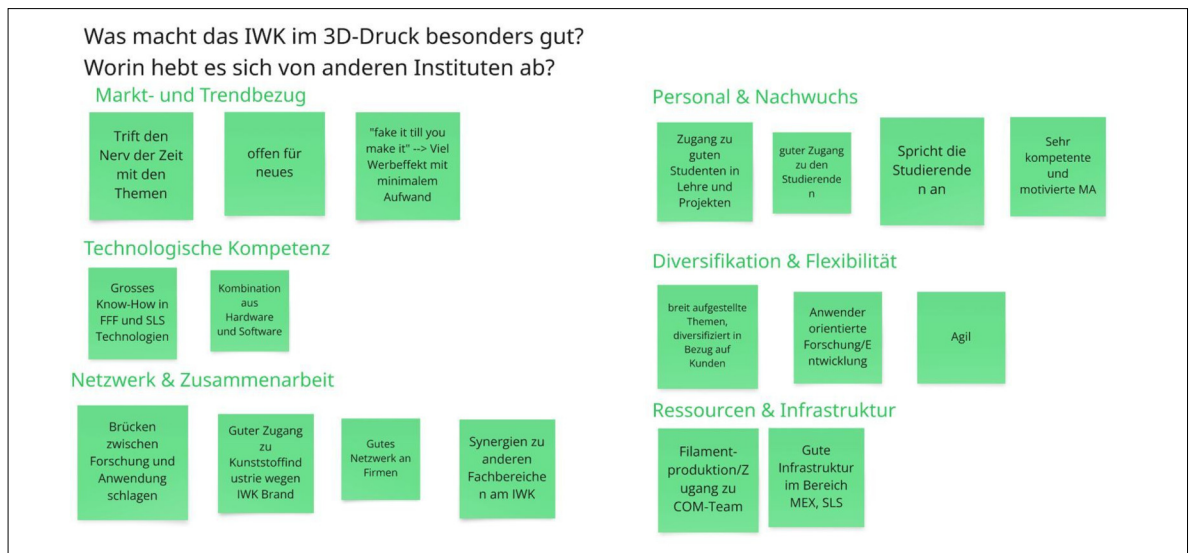
## Ergebnis der Konkurrenzanalyse Eigene Darstellung



## Auszug aus den Ergebnissen der Studierendenbefragung Google-Forms



## Auszug aus den Ergebnissen des SWOT-Workshops Eigene Darstellung



Referent  
Daniel Omidvarkarjan

Korreferent  
Ralph Rosenbauer

Themengebiet  
Organisation und Prozesse

Projektpartner  
Institut für Werkstofftechnik und Kunststoffverarbeitung, Rapperswil-Jona, SG

